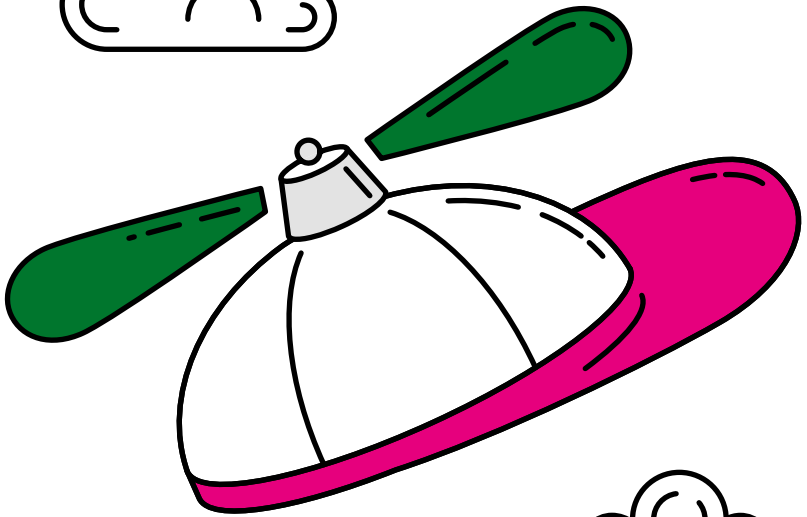


# Denken. Reden.

## TUN:



### Die T-Mobile Umwelt- und Nachhaltigkeitspreise 2016



**GEMEINSAM TUN VERBINDET UNS.**  
T-MOBILE UMWELT- UND NACHHALTIGKEITSFONDS (TUN)

# Nachhaltige Impulse geben

Die Digitalisierung aller Lebensbereiche ist die größte wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderung unserer Zeit. Der T-Mobile Umwelt- und Nachhaltigkeitsfonds (TUN) fördert darum Innovation, die durch die Nutzung von mobiler Kommunikation zur Lösung von Umweltproblemen und Entwicklung einer nachhaltigen Lebensart beiträgt. Bereits zum fünften Mal werden 2016 Preise in der Gesamthöhe von 50.000 Euro vergeben.



In Kooperation mit dem Social  
Entrepreneurship Center der WU Wien  
und dem Wirtschaftsmagazin trend.

**WU**  
WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

**trend.**

## Von der Idee zur Praxis

„Vor allem Informations- und Kommunikationstechnologien haben das Potenzial, unsere Welt nachhaltiger zu gestalten. Ohne moderne Technologieentwicklung würde unsere Zukunft trist aussehen. Dank Unternehmen wie T-Mobile bekommen initiative Menschen die Chance, ihre Ideen auch in die Praxis umzusetzen. Dabei weiß ich zu schätzen, dass der gemeinnützige TUN-Fonds unabhängig von der Stifterin T-Mobile autonom seine Aufgabe erfüllen kann.“

**Dr. Franz Fischler**  
EU-Kommissar a.D., Juryvorsitzender TUN-Fonds

## Dauerhafter Wert

„Nachhaltigkeit hat viele Aspekte. Der wichtigste für T-Mobile ist, ein Produkt von dauerhaftem Wert und Nutzen für Österreich herzustellen. Mobilfunk ist heute die essenzielle Infrastruktur des Landes, die uns im privaten Leben wie beruflich verlässlich verbindet. Mobile Kommunikation ist das Herz der Digitalisierung, das uns viele neue Chancen zu einem nachhaltigen Lebensstil erschließt. Der TUN-Fonds ist ein wesentlicher Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen damit Impulse geben, damit mobile Kommunikation einen substanziellen Beitrag zur Lösung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen leistet.“

**Dr. Andreas Bierwirth**  
CEO, T-Mobile Austria



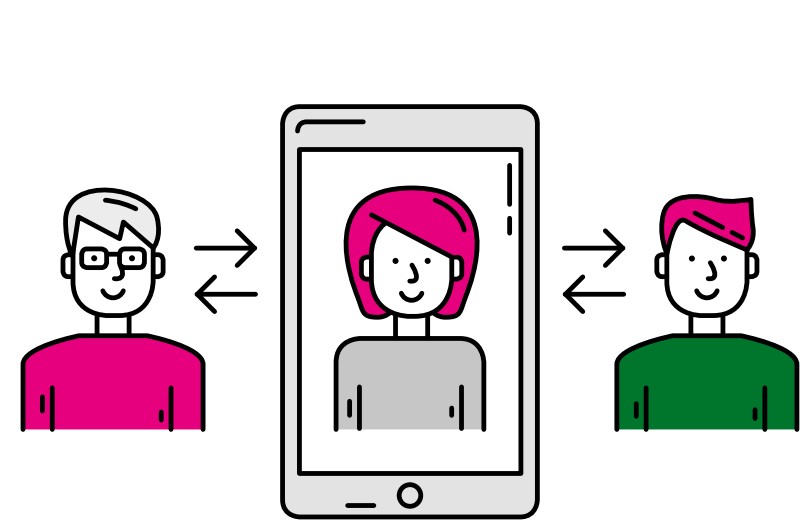
## 1. Platz

# InterprAID

**Sprachbarrieren** führen dazu, dass Menschen in Not ihr Anliegen nicht kommunizieren können. Missverständnisse in Asylverfahren oder medizinischer Behandlung können schwerwiegende Folgen haben und verursachen erhebliche Kosten. Doch bislang war der Einsatz von **professionellen Dolmetschern** gerade im sozialen Bereich sehr limitiert, insbesondere aufgrund des hohen Zeit- und Verwaltungsaufwands.

Das Projekt „InterprAID“ ist eine innovative **Onlineplattform für Dolmetschen und interkulturelles Mitteln** in sozialen Einrichtungen. Dolmetscher mit eigener Migrationsbiographie können über die Web-App gebucht und per Video-Call **ortsunabhängig auf jedem Endgerät** erreicht werden. So können NGOs, Behörden und Krankenhäuser für die Kommunikation mit Flüchtlingen und Migranten kostengünstig, zeitnah und überall Unterstützung finden. Im Kern der Lösung befinden sich der Einsatz von **mobiler Kommunikationstechnologie** und ein **innovativer Marktplatz-Ansatz**. Diese machen das Dolmetschen in sozialen Einrichtungen erstmals als finanziell tragbare Standardpraxis möglich.

Mit Hilfe des TUN-Fonds kann das Projekt durch eine **Marketing-Kampagne** einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Zudem strebt InterprAID die **Programmierung einer App** zur optimierten Nutzung auf Smartphones sowie die langfristige Internationalisierung an.



## 2. Platz

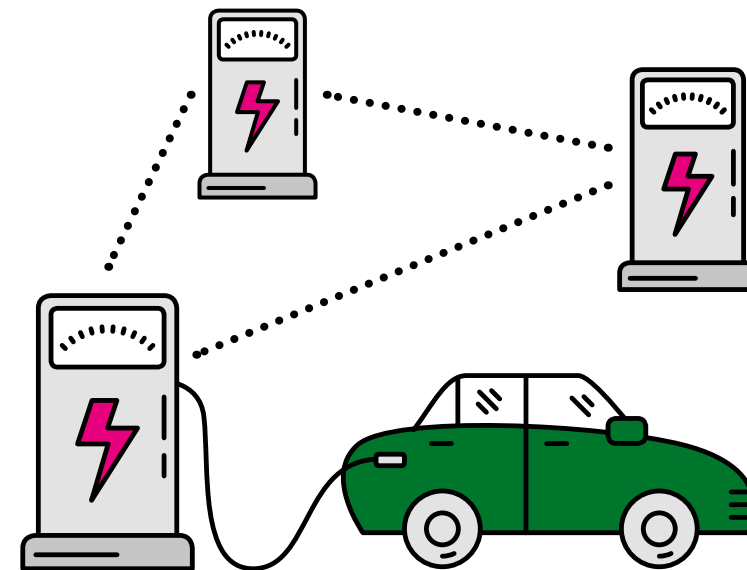
# Be.Energised

Viele Besitzer von **Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge** sind derzeit nicht in der Lage, aus ihren Investitionen Erlöse zu erzielen. Dies ist für den langfristigen Betrieb und weiteren Infrastrukturausbau jedoch unerlässlich. Gründe hierfür sind zum einen fehlende Softwarelösungen, die auch die Bedürfnisse **privater Betreiber und kleinerer und mittlerer Unternehmen** ansprechen, sowie zum anderen die hohen Kosten für bestehende Lösungen.

Die kostenlose Software-as-a-Service Lösung „Be.Energised Community“ ist eine **Management- und Abrechnungsplattform** für intelligente Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Sie ermöglicht es jedem privaten Haushalt sowie KMUs, Konzernen, Gemeinden und Städten eine intelligente Ladeinfrastruktur zu verwalten und Gewinn zu erlösen - ganz ohne administrativen Aufwand.

Der Besitzer der intelligenten Ladeinfrastruktur verbindet diese kostenlos mit der Plattform und kann dadurch zum einen weiterhin selbst gratis laden, zum anderen im Sinne der Sharing Economy allen anderen Elektroautofahrern die Ladestation kostenpflichtig zur Verfügung stellen. Die Plattform übernimmt dabei alle damit verbundenen Aufwände, von der kommerziellen Verwaltung bis zur automatisierten Abrechnung.

So kann jeder vom **Umstieg auf elektrifizierte Mobilität** profitieren ohne ein Kosten- oder Betriebsrisiko einzugehen.



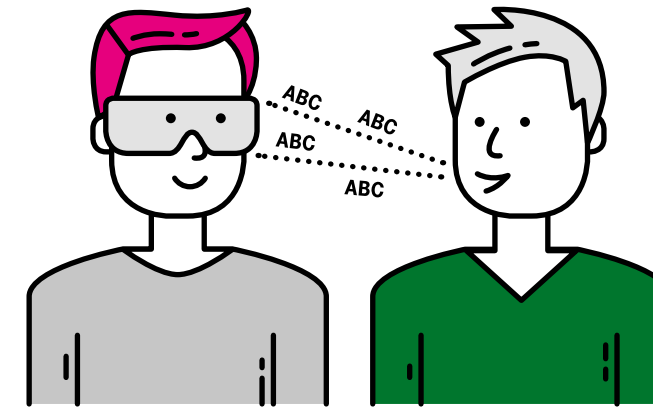
## 3. Platz

# Speech to text device

**Gehörlose und hochgradig hörgeschädigte Menschen** sind in der Kommunikation mit hörenden Menschen auf zusätzliche Kompetenzen wie Kenntnis der Gebärdensprache oder diverse technische Hilfsmittel angewiesen. Durch **bestehende Barrieren** entstehen ihnen vor allem bei der Ausbildung und der beruflichen Weiterentwicklung gravierende Nachteile.

Die Innovation von „Speech to text device“ ermöglicht hörgeschädigten Menschen in einem unabhängigeren Maße an der hörenden, sprechenden Welt teilzunehmen. Die Technologie setzt zur Kompensation auf einen völlig anderen, intakten Sinn – das Sehen. Ein tragbares **Augmented Reality-Displaygerät** blendet dabei Informationen im Sichtfeld des Anwenders ein. Die von **In-Ear-Mikrofonen** aufgenommene Sprache wird **online mit Hilfe von serverbasierten Lösungen** in Text umgewandelt. Integrierte LTE-Module ermöglichen eine standortunabhängige Nutzung der Brille. Die Transkription wird via Bluetooth nur für den Träger sichtbar auf der Brille eingeblendet. Das Produkt ermöglicht Gehörlosen, **gesprochene Informationen textuell zu erfassen**, die Position der Sprecher zu bestimmen sowie verschiedene Sprecher zu unterscheiden.

Mit Hilfe der Fördergelder des TUN-Fonds kann im nächsten Schritt ein Prototyp gebaut und damit die Funktionsweise demonstriert werden.



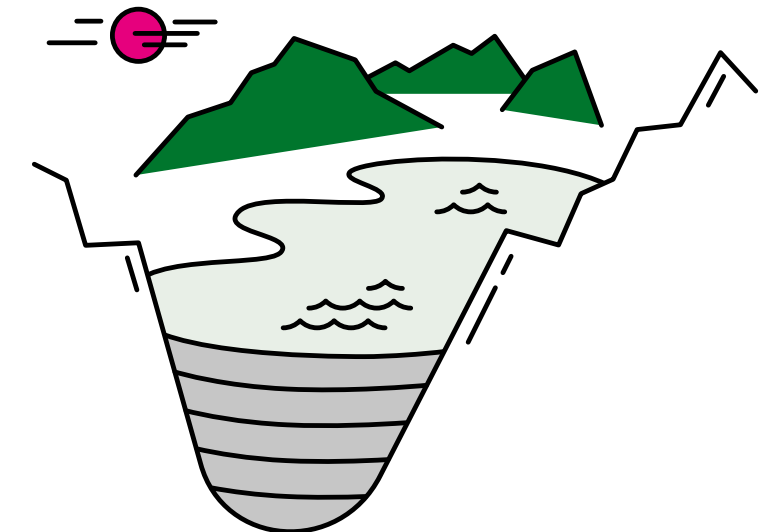
## Schulpreis

# ATSS

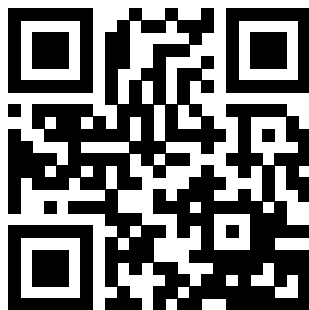
Als Reaktion auf den **Klimawandel und steigende Temperaturen** werden nachhaltige Methoden zur Energieerzeugung wie beispielsweise Stauseen stark ausgebaut. Ein Nachteil der selbigen ist allerdings die **Verschlämmung**, die das Wasservolumen und damit die Möglichkeit zur Stromerzeugung beschränkt. Wird dies nicht frühzeitig erkannt, können die Auswirkungen fatal sein.

Die im Rahmen einer Diplomarbeit entwickelte Messplattform ATSS erfasst **autonom und mobil** relevante Daten von stehenden Gewässern. Diese Daten werden noch während der Messung an eine **selbst entwickelte Software** gesendet, um Tiefenkarten und Diagramme zu erstellen. Dabei ist die Lösung wesentlich kostengünstiger und umweltfreundlicher als die Vermessung mit einem Motorboot, da mehrere Messgeräte simultan verwendet werden können. Die Einsatzgebiete umschließen die **Feststellung von Verschlämmung** in Stauseen sowie die Vermessung von kleinen Seen zu **kartographischen Dokumentationszwecken**. Zusätzlich zur Erstellung der Tiefenkarte können auch andere Daten wie Luft- und Wassertemperatur oder Luftfeuchtigkeit visualisiert werden.

Mit Hilfe des TUN Preises können die verbliebenen Projektkosten gedeckt werden. Zudem kann mit der Fertigung eines weiteren, serientauglichen Modells die Grundlage für die weiterführende Entwicklung geschaffen werden.



# TUN: T-Mobile Umwelt- und Nachhaltigkeits- fonds



Nachhaltigkeit ist Work in Progress. Unser Nachhaltigkeitsbericht gibt aktuelle Auskunft darüber, wie wir dabei unterwegs sind: Online für alle Bildschirmgrößen unter [nachhaltig.t-mobile.at](https://nachhaltig.t-mobile.at) abrufbar. Mit den TUN-Preisen fördern wir nachhaltige Innovation, damit wir dem Ziel nachhaltigen Lebens ein Stück näher kommen.

[tun.t-mobile.at](https://tun.t-mobile.at)